

## **Adventswochenende für Kinder**

### **Ausgangssituation:**

Im Ostbezirk der Evangelischen Magnuskirchengemeinde liegt die Gernotstraße. Dort wurden in den 80er Jahren drei große Wohnblöcke errichtet für einkommensschwache Familien. Zurzeit leben dort fast 80 Familien. Viele von ihnen sind von Arbeitslosigkeit betroffen, verdienen schlecht oder leben ganz oder teilweise von staatlicher Hilfe.

1979 hat die Evangelische Magnuskirchengemeinde in der Nähe der Gernotstraße im Ostbezirk ein neues Pfarr- und Gemeindehaus gebaut. Der Keller wurde zum Kinder- und Jugendkeller ausgebaut. Es werden wöchentlich zwei Kindergruppen angeboten, zu denen überwiegend Kinder aus der Gernotstraße kommen. Die Kindergruppe ist sehr heterogen, es kommen viele türkische Migrantinnen und Migranten, aber auch russlanddeutsche, deutsche Kinder und Kinder anderer Nationen.

Neben den regelmäßigen Gruppenangeboten erteilt der Gemeindepädagoge in der nahe liegenden Grundschule Religionsunterricht. In den Schulferien gibt es einen Ferientreff, der aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, dafür werden pädagogische Fachkräfte als Honorarkräfte eingesetzt. Zusätzlich organisiert die Evangelische Magnuskirchengemeinde ein Adventswochenende für Kinder. Dieses Angebot soll hier beschrieben werden.

### **Konzeptionelle Überlegungen:**

Weihnachten als das Fest der Familie erzeugt einen hohen Erwartungsdruck. Besonders hoch ist er in den Familien, die im Alltag nicht mehr zusammenleben. Wenn sie an Weihnachten zusammenkommen, sei es, weil der Vater über Weihnachten Hafturlaub bekommt oder weil getrennt lebende Elternpaare mit ihren Kindern gemeinsam Weihnachten feiern wollen, soll die Welt „heil“ sein. Erwartungen, die selten zu erfüllen und mit Enttäuschungen verbunden sind, gerade auch für Kinder. Um den Druck und den Frust für alle Beteiligte zu minimieren, wird in der Evangelischen Magnuskirchengemeinde seit ca. 15 Jahren ein Adventswochenende für Kinder angeboten.

### **Ziele:**

Die Kinder hören, riechen, schmecken und fühlen die Vorweihnachtszeit. Sie erleben eine adventliche Atmosphäre, bei der aber auch Konflikte nicht ausgeblendet werden.

Wichtig ist das soziale Lernen in der Gruppe, Konflikte werden besprochen und wenn möglich, gemeinsam gelöst.

### **Zielgruppe:**

Kinder im Alter von 8-13 Jahren.

### **Kurzbeschreibung:**

Die Kinder fahren freitagnachmittags mit ihren Betreuerinnen und Betreuern am Hauptbahnhof los. Der Weg nach Lindenfels, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, gehört bereits zum Programm. Die Kinder lernen Fahrpläne von Zug und Bus zu lesen.

Die Gruppe verpflegt sich selbst, deshalb ist der Betreuungsschlüssel hoch. Zwei Mitarbeitende mit pädagogischen Kenntnissen sind für die Küche zuständig und integrieren die Kinder in die anfallenden Haus- und Küchenarbeiten. Zwei Mitarbeitende sind erfahrene Hauptberufliche oder Honorarkräfte. Beteiligt sind außerdem zwei Mitarbeitende, die in der Magnuskirchengemeinde ihr Freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren, und zwei junge Ehrenamtliche.

Im Mittelpunkt steht ein vielfältiges Spiel- und Bastelangebot, bei dem die Umgebung und die Natur mit einbezogen wird. Neben Aufmerksamkeits- und Kennenlernspielen gehören Waldspaziergänge, Lagerfeuer, Nachtwanderungen sowie der Ausflug zur Burg Lindenfels zum Programm.

Wichtig ist, dass die Kinder eine adventliche Atmosphäre erleben. Dabei wird darauf geachtet, dass die Kinder einen Teil davon mit nach Hause nehmen können. Plätzchen werden nicht nur zum eigenen Verzehr gebacken, sondern auch schön verpackt und können den Eltern oder den Geschwistern geschenkt werden. Ähnlich verhält es sich mit den Bastelangeboten wie dem Gestalten von Kerzen oder Adventsgestecken.

**Rahmenbedingungen:**

Trägerschaft: Evangelische Magnuskirchengemeinde

Finanzierung: Nach Möglichkeit zahlen die Eltern pro Kind 20,- bis 30,-€. Viele Eltern zahlen nur 5,-€ pro Kind. Das fehlende Geld wird von einzelnen Sponsoren übernommen, oder von der Magnusgesellschaft (eine eigene Gesellschaft der Kirchengemeinde) getragen. Es gibt geringe Fördermittel von Stadt und Land, die beantragt werden.

**Veröffentlichung:**

In größeren Abständen erscheint eine Berichterstattung in der Lokalzeitung.

**Wenn Sie Geld für Ihr Projekt gewinnen würden, was würden Sie damit für das Projekt tun?**

Wir würden ein bis zwei Honorarkräfte finanzieren.

Wir könnten mehr Kinder für 5,-€ mitnehmen.

Wir würden mehr Geld in das Material investieren, z.B. würden wir mit echtem Bienenwachs Kerzen basteln, um den besonderen Duft von Weihnachten in die Familien zu bringen.

*Karl-Wilhelm Krumm*